

BURGENLÄNDISCHES VOLKSLIEDARCHIV

Ort:

Dörfl

Überlieferer:

Aufzeichner und Einsender:

A REITERITS

228/14

"I bin der Turlhofer"



I bin der Turlhofer von da Sunnseitn, i hab a Krautackerl und a
Hobanleitn, hob zwoa Goß im Stall und zwoa Böck im Pfluag,
saubre Diandl hab i allweil gnua.

Wann i zruckdenk auf mei junges Lebn, wo i überall ^{Schon} bin umaglegn,
Bald am Heubodn, bald im Kuastall, woß da Teufel nou wo überall.

5713

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
228 / 14

"J hin der Tullhofer"

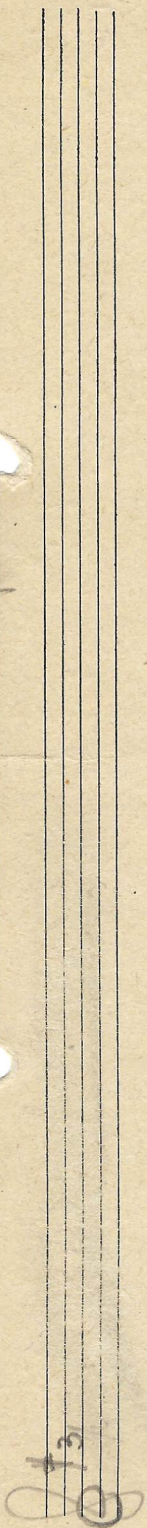
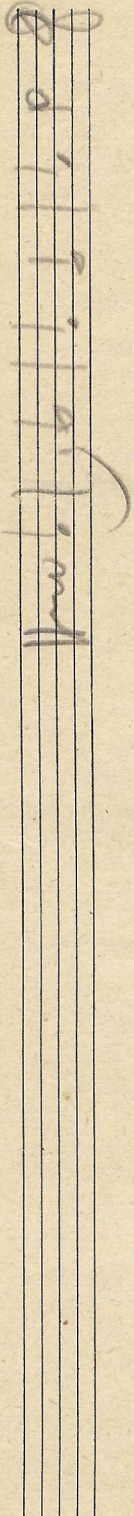
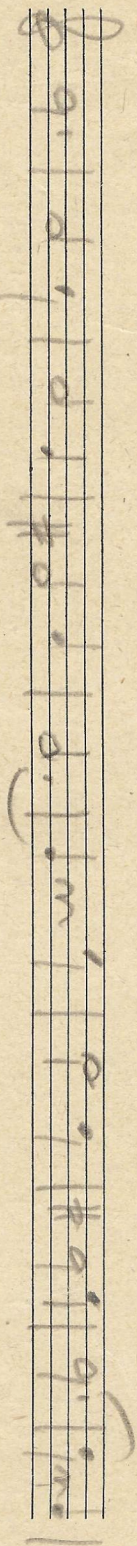
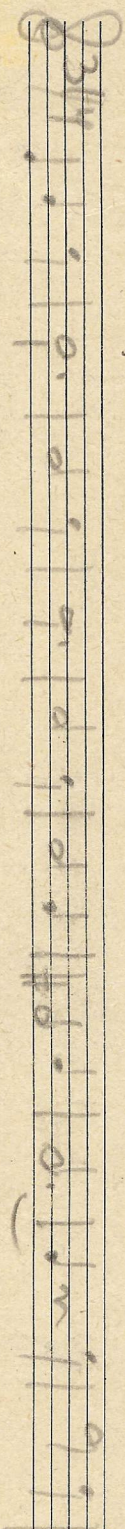
370

Handwritten musical notation on two staves. The first staff is in G major (one sharp) and 3/4 time. The second staff is in C major (no sharps or flats) and 3/4 time. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and bar lines.

1. J hin der Tullhofer von da Sinnerlein, i hat a Krantackel und a Thierlein,
hat garra Gats im Stoll und garra Böck im Pöng, sonder Thierlein hat i
allein gma.
2. Namm i zuckeluck auf mei jünger Gats, ast i intell schon im ringen
Bald am Thierlein, bald im Krantackel, warts der Teufel in der intell.
3. Ja wenn i draufeluck auf meine jünger Gats,
4. - 1. - - - der schon Zeit
5. Namm i in Himmel Rie

u)

Sohn mein Trauer -

Stimmführung

29. im der Tullhofer